

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11

Teil A

Allgemeine Ethik und Ethische Ökonomie: das theoretische Fundament

1. Kapitel

Allgemeine Ethik	16
1. Tugenden, Güter und Pflichten	16
2. Individualethik, Personalethik und Institutionenethik	17
3. Sittlichkeit und Sitte	18
4. Das Ethische als Totalität aller normativen Aspekte versus das Ethische als Gerechtigkeit im Austausch	18
5. Die Begründung ethischer Pflichten aus der Natur der Sache .	20

2. Kapitel

Die Ethische Ökonomie als Synthese von Gerechtigkeit und Effizienz im ökonomischen Handeln und im Preisbildungsprozeß	22
1. Gerechtigkeit als Sachgerechtigkeit	23
2. Normenbegründung und Entscheidungshilfe (Kasuistik) als Aufgaben der Wirtschaftsethik	26

3. Gerechtigkeit als Tauschgerechtigkeit	28
4. Überdeterminiertheit wirtschaftlicher Entscheidungen	31
5. Ethische Ökonomie als Hinführung zum Wirtschaftsrecht ...	32
6. Ethische Ökonomie als positive Theorie der gesellschaftlichen Koordination	34

Teil B

Anwendungen der Theorie der Ethischen Ökonomie auf die Märkte für Kredit, Kapital und Unternehmenskontrolle

3. Kapitel

Ethische Ökonomie des Kreditmarktes	38
1. Die Aufgaben der Banken und des Kreditmarktes	39
a) Die Aufgaben der Bank für den Kunden als Kreditgeber	39
b) Die Aufgaben der Bank für den Kunden als Schuldner	40
c) Die Aufgaben der Bank als Vermittler zwischen ihren Kreditgebern und ihren Kreditnehmern	41
d) Die Vermittlungstätigkeit der Banken als Transformation von Zeitperioden und als Risikoübernahme	42
2. Die Pflichten des Bankwesens, wie sie aus der Natur seiner Aufgaben entstehen	44
a) Pflichten aus der Aufgabe der Banken, Zahlungstransaktionen zu erleichtern und liquide Mittel aufzubewahren	44
b) Pflichten aus der Aufgabe der Banken, Einlagen in Kredite zu transformieren	46
c) Die Pflicht der Banken zur Wahrung des Bankgeheimnisses	50
d) Bankgeheimnis, Steuerfahndung und Geldwäsche am Beispiel der Schweiz	52

4. Kapitel

Ethische Ökonomie des Kapitalmarktes	61
1. Insider-Handel als ein Brennpunkt der Ethik der Börse	61
2. Natur und Funktion von Börsenspekulation: Übernahme von Unsicherheit	64

3. Insider-Handel als Pseudo-Spekulation und Agiotage	70
a) Arbitrage, Spekulation, Agiotage	71
b) Insider-Handel und das treuhänderische Verhältnis	73
c) Insider-Handel als perverser Anreiz	76
d) Insider-Handel und Kurzfristigkeit	77
e) Insider-Handel und die Pflicht zu ad hoc-Publizität	78
f) Schädliche Wirkungen des Insider-Handels auf Allokation, Distribution und Stabilität	79
4. Erfahrungen nach dem Inkrafttreten der gesetzlichen Bestimmungen gegen Insider-Handel in Deutschland	82
5. Der Mißbrauch von Insider-Wissen als eine Form von Korruption	85
6. Ethische Pflichten des Investors und des börsengängigen Unternehmens im Kapitalmarkt	91

5. Kapitel

Ethische Ökonomie des Marktes für Unternehmenskontrolle ..	94
--	----

6. Kapitel

Ethische Ökonomie der Finanzmärkte als positive Theorie der Koordination durch Märkte	99
--	----

7. Kapitel

Die Interdependenz zwischen dem Kreditmarkt und dem Kapitalmarkt	104
---	-----

Literaturverzeichnis	109
----------------------------	-----

Personenregister	116
------------------------	-----